



Eine „Tür der Erinnerung“ von Christa Fallak Odenkirchen beeindruckt in Kleineichen (linkes Foto). Humorvoll blickt Lucie Albrecht (rechtes Foto, rechts) auf ihre „Rampensau“, die sie mit Projekt-Initiatorin Gabriele Gemein (links) zeigt.

Fotos: R wzG

Kunst im öffentlichen Raum

Drei neu aufgestellte Werke bereichern das Projekt „Rösrath wird zur Galerie“

Rösrath. In Schwung bleibt das Kunstprojekt „Rösrath wird zur Galerie“: Weitere Kunstwerke, die an öffentlich zugänglichen oder einsehbaren Plätzen aufgestellt sind, ziehen nun die Blicke auf sich. Die Hoffnungsthaler Künstlerin Lucie Albrecht brachte ihre kunterbunte Skulptur einer „Rampensau“ in das Projekt ein, das Schwein heißt

„Uns Hedwisch“. Albrecht sieht das Werk humorvoll und erklärt, dass das Tier die Aufmerksamkeit von Passanten genieße – daher sei es eine „Rampensau“. Sie ist auf dem Dach von Albrechts Garage am Adelenhof in Hoffnungsthal zu sehen.

Eine „Tür der Erinnerung“ von Christa Fallak Odenkirchen ist nun vor dem Kolumbarium in

Kleineichen aufgestellt, das Thema Erinnern knüpft an die dortigen Urnengrabstätten an. Die Künstlerin lebt in Hessen, ist aber mit der Region um Rösrath verbunden. Die Vorderseite der Tür steht für Erinnern, die Rückseite für Vergessen. Dies sei „die Polarität, in der wir leben“, stellt Fallak Odenkirchen fest. Eine Spende der Bauunternehmung

Lindenberg finanzierte einen Sockel für das Werk.

Mit der Holzskulptur einer Tänzerin brachte sich der Rösrather Künstler Herbert Kirch in das Kunstprojekt ein. Sie ist im Werkstattgebäude von Schloss Eulenbroich, im Foyer der ersten Etage, zu sehen: In einer Tanzwerkstatt ist die anmutige Skulptur am richtigen Ort. (tr)